

## Nachbericht zum VSVI 2009

### Glas im Asphalt, Straßen durchs Moor, Steilböschungen aus Erde

Diese und andere Themen wurden beim VSVI Seminar „Geokunststoffe im Straßenbau“ am 10.02.2009 in der Fachhochschule Münster angesprochen.



Rund 120 Fachleute aus bauenden Verwaltungen, Baufirmen, Geotextilfirmen und Hochschulen hörten und diskutierten die Vorträge, die vom Seminarleiter Prof. Dr.-Ing. Müller-Rochholz zusammengestellt worden waren.

Das Regelwerk für den Erdbau des Straßenbaus (ZTVE 2009) wird in Kürze erscheinen. Die zugehörigen Themen wurden aus dafür berufenem Munde berichtet. Ebenfalls fast fertig ist die neue Empfehlung für

Geokunststoffe „bewehrte Erdbauwerke“ (EBGEO), der Entwurf kann auf einer Website der TU München herunter geladen werden.

Dem Thema Regelwerke folgte im Seminarprogramm das Thema „Asphalt-Einlagen“. Es wurde über Asphaltarmierung am Beispiel des Militärflughafens Mus, die Lebensdauer von Asphaltfahrbahnen durch Asphalteinlagen und das Fräsen und Wiederverwerten von bewehrtem Asphalt referiert und diskutiert, wobei unterschiedliche Firmenphilosophien und Erfahrungen zum Teil heftig aufeinander trafen. Hier wären mehr systematische Versuchsstrecken für die Erfahrungsgewinne sehr hilfreich.

Weiter ging es mit dem großen allgemeinen Bereich „Straßenbau mit Geokunststoffen“, wo unter anderem über den Einsatz von Geotextilien und Leichtbaustoffen im Spezialtiefbau am Beispiel der Hafen City Hamburg berichtet wurde sowie über die Einsatzmöglichkeiten von Geokunststoffen zur Drainage und Bewehrung im Straßenbau.

Im letzten Teil des Seminars wurde zu Lärmschutzwällen mit Geokunststoffen und zur Beständigkeit von Geokunststoffen vorgetragen. Den Abschluss bildete der Vortrag von Dr.-Ing. Retzlaff mit dem Thema „Untersuchungen zum oxidativen Alterungsverhalten von Baustoffen aus Polyolefinen“.

In der begleitenden Ausstellung, in die die Vorträge in Bild und Ton übertragen wurden, wurden Fachinformationen ausgetauscht und es konnten Firmenunterlagen sofort mitgenommen werden.

Das von den Ausstellern finanzierte Catering sorgte für Brötchen und Getränke am Morgen, leckere Suppen zum Mittag und für einen süßen Abschluss zum Nachmittag.

Die Teilnehmer nutzten das Seminar auch als Weiterbildung für Akkreditierungen.



Die Botschaft der Geokunststoffleute: „Mit Geokunststoffen und Erde kann man besser und preiswerter bauen“ sollte bei allen Teilnehmern angekommen sein.